

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	der Stadtvertretung	26/06.14	
	des Haupt- und Finanzausschusses		
	des Wirtschaftsausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bauhof der Stadt Heiligenhafen“ für das Wirtschaftsjahr 2013

A) SACHVERHALT

Die Werkleitung des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Heiligenhafen“ hat den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 vorgelegt.

In der Anlage zu dieser Vorlage werden

- die Bilanz zum 31. Dezember 2013 als Anlage 1,
- die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 als Anlage 2 und
- der Lagebericht 2013 als Anlage 3

mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung beigelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresgewinn von 14.512,95 € ausgewiesen. Hinsichtlich der Ergebnisverwendung wird seitens der Werkleitung vorgeschlagen, dem Eigenbetrieb den Gewinn zu belassen und auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Fachdienst Kommunalaufsicht des Kreises Ostholstein hat im Einvernehmen mit dem Gemeindeprüfungsamt zugelassen, dass die Jahresabschlüsse 2013 – 2015 zusammengefasst geprüft werden. Eine Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird daher im ersten Halbjahr 2016 erfolgen.

Für weitere Auskünfte oder vertiefende Informationen steht die Werkleitung den Mitgliedern der städtischen Gremien im Vorfeld der Sitzungen jederzeit gerne zur Verfügung.

B) STELLUNGNAHME DER WERKLEITUNG

Es wird empfohlen den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festzustellen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER STADT HEILIGENHAFEN

Es ergeben sich unmittelbar keine Auswirkungen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG DER WERKLEITUNG

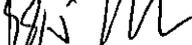
Der Jahresabschluss des Bauhofs der Stadt Heiligenhafen für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2013, der mit einem Jahresüberschuss von 14.512,95 € und einem Eigenkapital von 128.627,62 € abschließt, wird in der vorgelegten Form festgestellt.
- Der Werkleitung wird für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.
- Der Jahresgewinn in Höhe von 14.512,95 € wird dem Eigenbetrieb zur Stärkung des Eigenkapitals überlassen.

Die Werkleitung wird gebeten, die Bekanntmachung gemäß § 5 KPG vorzunehmen.



(Heiko Müller)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Werkleiter	

Bauhof der Stadt Heiligenhafen
 Jahresabschluß für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Bilanz

	31.12.2013		Vorjahr	
	€	€	€	€
Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
a. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	263.778,01	264.596,01		
b. Maschinen und maschinelle Anlagen	87.995,00	108.747,00		
c. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.540,00	4.922,00		
	355.313,01	378.265,01		
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon gegen verbundene Unternehmen: € 4.244,16 (Vorjahr: € 3.880,22)	5.273,87	4.934,40		
2. Forderungen gegen die Stadt Heiligenhafen	10.485,85	10.019,24		
	15.759,72	14.953,64		
II. Guthaben bei Kreditinstituten				
Kassenbestand	39,23	152,72		
	2.893,61	3.358,61		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	374.005,57	396.729,98		
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00		
II. Rücklagen				
allgemeine Rücklagen	7.698,80	7.698,80		
Gewinnvortrag	6.415,87	-18.714,85		
III. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	14.512,95	25.130,72		
	128.627,62	114.114,67		
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	19.200,00	21.750,00		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.418,87	218.266,56		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon gegenüber verbundene Unternehmen : € 12.164,63 (Vorjahr: € 16.682,07)	15.412,29	34.022,36		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Heiligenhafen	346,79	8.576,39		
	226.177,95	260.865,31		
	374.005,57	396.729,98		

Anlage 1

Bauhof der Stadt Heiligenhafen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		2012	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		833.399,97		794.925,28
2. Sonstige betriebliche Erträge		33.202,26		66.126,91
3. Materialaufwand		20.265,68		16.654,72
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
4. Personalaufwand	484.907,56			
a. Löhne und Gehälter			435.422,12	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	122.491,76	607.399,32	120.576,93	555.999,05
- davon für Altersversorgung: €45.519,02				
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		38.691,23		39.810,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		178.761,47		215.389,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.971,58		8.067,48
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		14.512,95		25.130,72
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss		14.512,95		25.130,72

Anlage 2

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr im Wesentlichen zufriedenstellend. Trotz des langen Winters 2012/2013 und der damit verbundenen erhöhten Aufwendungen konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Mit Wirkung ab dem Berichtsjahr 2011 wurden die Leistungen des Bauhofs in die Betriebszweige „Verwaltung/Vertrieb“, „Dienstleistungen“, „Winterdienst“ und „Vermietung/Verpachtung“ aufgeteilt.

Die Rahmenvereinbarung mit der Stadt Heiligenhafen, die die grundlegenden Absprachen im Verhältnis zwischen Werkleitung und Stadt umfasst, wurde am 12.03.2007 unterzeichnet.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Bauhof verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Bauhofes belaufen sich im Berichtsjahr auf 833 T€ nach 795 T€ im Vorjahr. Dieses bedeutet eine Steigerung der Umsatzerlöse um 38 T€ oder 4,77 Prozent. Hinsichtlich der Verteilung der Ergebnisse auf die einzelnen Betriebszweige verweisen wir auf die Erfolgsübersicht.

Die Entwicklung der Produktivstunden, der Überstunden und der Fehlstunden zeigt nachstehende Übersicht:

	Stand Ende 2012	Stand Ende 2013	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Produktivstunden	19.341	20.081	+ 740	+ 3,82 %
Überstunden	393	313	- 80	- 20,35 %
Fehlstunden	3.209	2.815	- 394	- 12,27 %

Die Materialaufwendungen bewegten sich im vorgegebenen Rahmen.

Eine Lagerhaltung existiert im Bauhof nicht.

Die Gas- und Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung werden für den Bauhof durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Abfallbeseitigung wird für den Bauhof durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Elektrizitätsversorgung wird durch die Stadtwerke Neustadt in Holstein, Neustadt i.H., und die e.on Hanse, Quickborn, durchgeführt.

3. Finanzlage

Der Cashflow des Bauhofs beträgt im Berichtsjahr + T€ 54.

Die Investitionen betragen T€ 16.

4. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2013 stellt sich die Vermögenslage des Bauhofs wie folgt dar:

Das Eigenkapital von insgesamt T€ 129 deckt zum 31. Dezember 2013 das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von T€ 355 zu 36,33 %. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals von T€ 162 ergibt sich eine Deckung von 81,78 %.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

6. Risikobericht

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale bestehen für den Bauhof auch zukünftig nicht.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bauhofs.

7. Prognosebericht

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch. Begründet ist diese Prognose in den mit der Stadt Heiligenhafen getroffenen Vereinbarungen und dem Interesse der Stadt an einem leistungsfähigen und effektiven Bauhof. Darüber hinaus scheiden mittelfristig mehrere Beschäftigte des Bauhofs aus. In diesem Zusammenhang wird dann zu prüfen sein, ob und gegebenenfalls zu welchen Bedingungen hier ein Ersatz vorgenommen wird.

Die Investitionsplanung des Bauhofs sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine wesentlichen Investitionen vor.

Die vorgesehenen Investitionen sollen vorrangig aus verdienten Abschreibungen und darüber hinaus aus Krediten finanziert werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 geht bei Erträgen von 835 T€ und Aufwendungen von 850 T€ von einem Jahresverlust von 15 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 liegt derzeit noch nicht vor.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Umweltschutz wird seitens des Bauhofes im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein. Wieder verwertbare Abfallfraktionen wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle wie Altöl etc. werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Besondere Umweltrisiken bestehen im Übrigen nicht.

9. Weitere Angaben nach der EigVO

9.1. Entwicklung der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.

9.2. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der technischen Anlagen

Weder im Bestand noch in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Maschinen und Anlagen einschließlich der Fahrzeuge haben sich im Berichtsjahr nennenswerte Änderungen ergeben.

9.3. Investitionstätigkeit, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen durchgeführt.

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine wesentlichen Bauvorhaben geplant.

9.4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Anfangs- bestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Stammkapital	100	0	0	100
Rücklagen	8	0	0	8
Gewinn des Vorjahres	- 19	25	0	6
Jahresgewinn	25	0	10	15
Rückstellung JA-Prüfung	7	0	1	6
Personalarückstellung	15	0	2	13

9.5. Umsatzerlöse

	2012/T€	2013/T€	Veränderung absolut/relativ T€/%	
Erlöse aus Pauschalvereinbarungen	555	566	+ 11	+ 1,98
Erlöse aus Winterdienst	109	109	0	0
Erlöse Stadt Heiligenhafen	110	134	+ 24	+ 21,81
Erlöse HVB	21	24	+ 3	+ 14,28
Insgesamt:	795	833	+ 38	+ 4,77

9.6. Personalwesen

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Werkleitung		
2 Werkleiter	ohne Angabe	12/12 Monate

Bauhofleitung		
1 Mitarbeiter	39 Stunden	12/12 Monate

Bauhof		
6 Mitarbeiter	38,5 Stunden	12/12 Monate
6 Mitarbeiter	39 Stunden	12/12 Monate

Die Personalaufwendungen entwickelten sich wie folgt:

	2012 in T€	2013 in T€	Veränderung absolut T€/relativ %	
Löhne und Gehälter	435	45	+ 50	+ 11,49
Soziale Abgaben	84	77	- 7	- 8,33
Aufwendung für Altersversorgung	37	45	+ 8	+ 21,62

Für die Mitarbeiter gelten die tarifvertraglichen Regelungen des TVöD.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für die Mitarbeiter beträgt zwischen 38,5 und 39 Wochenstunden.

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung über die VBL.

Dienstwohnungen werden nicht vorgehalten.

Betriebliche Verpflegung wird nicht vorgehalten.

Den Mitarbeitern des Bauhofs steht das im städtischen Bereich allgemein vorgehaltene Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Im Berichtsjahr haben sich keine Beschäftigten des Bauhofs an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt.

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Heiligenhafen, den 7. Mai 2014

(Wohnrade)
Werkleiter

(Gabriel)
Werkleiter